



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heilige Seelenlust

Spee, Friedrich von

Stuttgart, 1845

64. Lobgesang nach dem Essen

urn:nbn:de:hbz:466:1-43864

O daß doch alles Gras der Erde
Zu lauter schönen Stimmen werde,
Und alle Tropfen in dem Thau!
O daß doch alles Laub der Wälder,
Ihn lob mit allem Kraut der Felder
Und allen Blumen auf der Au!
Es stimme, was im Wasser schwimmt,
In Lüften lebt, im Feuer glimmt,
Zu seinem Lobe mit mir ein!
Der Engel und der Heiligen Chöre,
Daß ich ihn herrlicher verehere,
O wolt mit mir Ein Jubel seyn!
Er wolle selbst mein Thun und Dichten
Zu seinen lautern Ehren richten,
Das Herz regieren und den Mund,
Die Sinne, Willen, Kräfte stärken,
Zu aller Zucht und guten Werken
Erhalten Leib und Seel gesund!
Er wolle mir die Gnade geben,
Daß ich ihn mehr mit meinem Leben,
Als mit den Worten ehr und rühm;
Er wolle mich zu allen Zeiten
Auf seinem Weg und Stege leiten,
Bis daß ich ruh am Herzen ihm!

64.

Lobgesang nach dem Essen.

Laßt uns den Herren preisen
Mit wonniglichen Weisen;
Laßt uns Dankopfer bringen,
Von Herzensgrund lobsingen,

Daß seine Güt und Gnad
Uns jetzt erquicket hat.

Er hat uns reichlich geben,
Was wir bedurft zum Leben;
Hat Speis und Trank bescheret,
Daß wir uns wohl genähret,
Und seine milde Hand
Gar sichtbarlich erkannt.

Er woll uns auch verleihen
Und innig benedeien,
Daß wir mit allm Verlangen
Stets würdiglich empfangen
Fürn ewgen Seelentod
Ihn selbst, das Himmelsbrot.

Einst woll er uns auch bringen
Hin, wo die Engel singen,
Daß wir in höchsten Freuden
In seiner Fülle weiden,
Und sinken in den Schein,
Der er, Gott selbst, wird seyn.

65.

Bei einbrechender Nacht.

Diweil nunmehr die finstre Nacht
Der Sterne Heer führt auf die Wacht,
Und sich der Sonne Glanz
Vor uns verbirget ganz:
So will ich mich zu dir,
Mein Leitstern, Jesu, wenden,
Und diesen Tag vollenden
Mit himmlischer Begier.